

# Dakomed im Netz

---

Wer nicht publiziert, geht unter, heisst es. Gerade in unserem Bereich, wo so selten Spektakuläres zu melden ist, ist es besonders wichtig, sich auf allen Kanälen zu melden. Wie macht das der Dakomed?

Schon seit der Gründung des Dakomed im Herbst 2009 erscheint zweimal jährlich das Dakomed-Bulletin. Mit einem Editorial zu aktuellen politischen Themen aus dem Bereich der Komplementärmedizin und einem Hauptthema. Im Sommer 2018 war es beispielsweise die Komplementärtherapie.

Dieses Bulletin erscheint in einer Auflage von fast einer Viertelmillion und erbringt über Spenden den Grossteil der Einnahmen des Dakomed. Dieses Bulletin trägt neu den Namen *millefolia*, ebenso erscheint ein Dakomed Newsletter mit aktuellen Themen unter dieser Bezeichnung.

Als zentrales Kommunikationsmedium startete der Dakomed das Schweizer Newsportal für Komplementärmedizin [www.millefolia.ch](http://www.millefolia.ch). Es begann dieses Jahr als Pilotprojekt und wird kontinuierlich auf- und ausgebaut. Journalistische Beiträge kompetenter freier Mitarbeiter\*innen sollen ausgewogen und auf hohem journalistischem Niveau über komplementärmedizinische Themen berichten und ein breites Publikum ansprechen.

Von Hinweisen auf interessante Studien oder Bücher bis zu Artikeln über Heilpflanzen oder bestimmte Methoden der ärztlichen oder der nicht-ärztlichen Komplementär- und Alternativmedizin wird Schritt um Schritt ein breites Angebot aufgebaut.

Als drittes Standbein pflegt der Dakomed seinen Facebook-Auftritt, der wiederum auf die anderen Kommunikationskanäle aufmerksam machen soll. Gerade hier wird aber auch deutlich, dass es einen langen Atem und viel Geduld braucht, um ein Kommunikations-Netzwerk aufzubauen, das auch von einer grösseren Leser- resp. User-Anzahl regelmässig genutzt wird.

Umso wichtiger, dass Organisationen mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung sich untereinander vernetzen und so ihren je eigenen Kanälen eine grössere Beachtung verschaffen.